

zu ihm und baten ihn, er wolle doch dem Volke die harten Auflagen mindern, die es bisher bei seinem Vater habe ertragen müssen. Rehoboam aber widersprach dieser gerechten Bitte und drohete, unbesonnen genug, sogar mit noch härteren Auflagen. Sogleich sagten ihm zehn Stämme den Gehorsam auf und wählten sich den Jeroboam, der aus Aegypten sich wieder eingefunden hatte, zu ihrem Könige. Die beiden Stämme, welche dem Rehoboam treu blieben, waren der mächtige Stamm Juda und der Stamm Benjamin, welchen beiden Stämmen sich jedoch noch alle Leviten anschlossen. So zerfiel also das Ganze in zwei Königreiche, in das des Rehoboam, das kleine aber reiche, genannt das Königreich Juda, und in das des Jeroboam, das größere und volkreichere, genannt das Königreich Israel. Ersterer hatte seine Residenz, wie bisher in Jerusalem, letzterer aber erst zu Sichem, dann zu Thirza und späterhin in Samaria. Diese Trennung war von sehr nachtheiligen Folgen für das gesammte israelitische Volk. — Um dieselbe zu befestigen, und damit keiner seines Volks nöthig habe, nach Jerusalem zum Tempel und zur Bundeslade zu wandern und hier verleitet werde, zu Rehoboam überzugehen, legte Jeroboam zwei Heiligthümer an, das eine zu Bethel, das andere zu Dan, deren jedes einen Tempel und einen Altar, so wie auch einen übergoldeten Stier hatte. Hier sollte nun sein Volk, nicht